

Vormestrand August / September 2013

Fortsetzung / Schluss

Was außer Angeln unternimmt man in Norwegen – Westnorwegen – Ryfylke??
Na wandern!!

Im Haus lagen einige Karten mit beschriebenen Wanderwegen. Was lag also näher, mal Einen zu testen. Dort hinauf sollte es gehen:



Die Wege sind Anfangs gut ausgeschildert. Geht halt immer bergauf. Nach einer Regennacht und dann wieder Temperaturen von über 20°C nicht nur für die Natur schweißtreibend.



Für diese Hitze hatten wir halt nicht die richtige Kleidung dabei.

Unterwegs gibt es auch so einiges zu entdecken:



Wanderwege mal so:



Dann auch mal bequem:



Und wenn es dann nur noch durch kleine Bäche geht, sind zumindest hier und da einige Steine rot angemalt. So kommt man, zwar mit nassen Strümpfen, dennoch an sein Ziel.



Dort lässt einem die Aussicht einfach alles vergessen:



Da hinauf wollten wir ja noch....



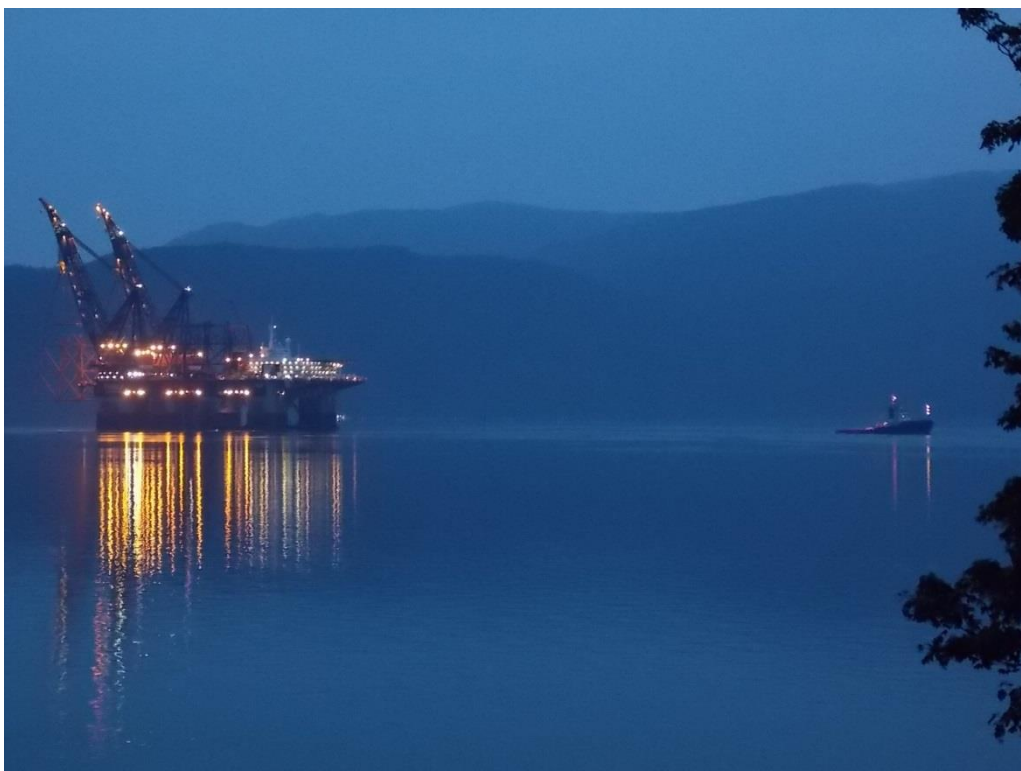
Nur, innerhalb weniger Minuten sah der Himmel dann so aus:



Also, Rückzug in die gemütliche Unterkunft.



Abends überraschte uns dann noch dieses Schiff. Schiff? Bohrinself? Kran aber nicht auf Rädern? Fragen über Fragen. Das Schauspiel ging bis spät in die Nacht hinein, wie man es auf den folgenden Bildern unschwer erkennen kann. Das Teil wurde nur von einem Schlepper gezogen.





Schiffe fahren zu unserer Zeit sehr selten durch den Fjord. Hin und wieder die Schnellfähre und einige Versorgungsschiffe für die Heilbutt- und Meeresforellenfarmen in der Nähe. Beide Fischarten haben wir leider nicht gefangen. Meerforellen sah man am frühen Morgen und abends nahe am Ufer springen, an einem Mefoblanker hatten sie aber kein Interesse.

Einmal einen Wasserfall ganz aus der Nähe betrachten. Logo, ist in Norwegen ja nicht besonders schwer. Aber... einen Wasserfall an einem Regentag, das hat doch was. Das macht doch Spaß, nicht zu wissen kommt das Wasser nu von unten oder von oben. So warteten wir nun geduldig auf den Regentag... Am nächsten Morgen war es soweit. Regenklamotten an, rein ins Auto und zum Svandalsfossen gefahren. Ich geh mal davon aus, das viele von Euch den schon gesehen oder besichtigt haben. Für uns war es das erste Mal. Ein begehbarer Wasserfall, und was für einer. Hört ihr es schon rauschen? Man findet ihn direkt an der RV 520 zwischen Ropeid und Sauda, diesmal aus Richtung Vormestrand. Da der Fall unter der Straße in den Saudafjord fließt, ist die RV 520 an dieser Stelle immer nass. Von der Straße aus führen Treppen am Wasserfall hinauf in eine 2. „Etage“. Von dort geht es auf Naturpfaden in die 3. „Etage“, wer mag kann bis ganz hoch kraxeln und sich die Gebirgsseen anschauen.

Der untere Teil, direkt an der Straße. Hier braucht man immer Regenkleidung



Auf der 2. Etage



Etwas weiter oben:



Die 3. Etage. Noch höher wollten nicht gehen.



Nach dem Abstieg hatte der Wind die Wolken vertrieben und die Sonne lud uns zu einem Besuch nach Sand ein. Die Stadt lag quasi auf dem Rückweg, man brauchte nur die Fähre Ropeid/Sand benutzen.



In wenigen Minuten ist man im Ort



Sand, eine kleine verträumte Stadt, einige Geschäfte, das Ryfylke Museum und lecker Eis →





So ging wieder ein Tag vorüber. Einer mit neun Eindrücken und Erlebnissen. Langeweile kam nie auf, auch nicht bei unseren Mädels. Wenn wir Männer zum Angeln auf dem Fjord waren, machten sie die unmittelbare Gegend unsicher. Es wurde gesammelt was gesammelt werden wollte: Treibholz, Muscheln, Beeren, nichts war sicher mitgenommen zu werden. Allerdings standen sie immer unter Beobachtung der vierbeinigen Halbinselbewohner. Aber seht selbst....



Sie waren scheu aber auch neugierig. Die Schafe...

Nun aber zu den Trophäen der fleißigen Sammler →





Kaum zu glauben, das die 2 Wochen zu Ende gehen könnten. Doch der Tag der Abreise kam immer näher. Hier der letzte Sonnenuntergang von der Terrasse des Hauses:



Dann konnten wir nur noch winken und Auf Wiedersehen sagen.

